

**Grand Island Anzeiger und Herald.**  
 Entered at the Post Office at Grand Island as second class matter.  
 Erscheint jeden Freitag.  
 J. P. Winolp, Herausgeber.  
 Office No. 305 West Zweite Straße.

Anzeiger und Herald, nebst Sonntagsblatt und Aders- und Gartenbauzeitung, sowie werthvolle Gratisprämie bei Vorauszahlung, nur \$2.00 pro Jahr.

**Spezial Notiz.**

Exemplare dieser Zeitung liegen auf in Washington in der Office unseres Spezial-Correspondenten G. S. Siggers, 918 F. Straße, Washington, D. C.

Der Senat einigte sich dahin, über die Gold-Standard Bill am 15. Februar abzustimmen.

Der Unabhängigkeitskrieg der Buren ist eine neue Auflage des amerikanischen Unabhängigkeitskrieges und das Resultat wird das Nämliche sein: Die Gründung einer neuen Nation.

Es sind jetzt an 200 Soldaten im St. Elizabeth Arsenal in Washington und fast Alle sind dorthin gebracht worden von den Philippinen. Dies ist wieder ein Theil des fürchterlichen Preises den wir für unser „Weltreich“ zu zahlen haben.

Schon wieder erhielten die Engländer gehörige Keile von den Buren. So ist's recht! John Bull soll in Südafrika so vermöbelt werden daß er auf immer seine Raubgellüste verliert und Ohm Paul mit seinen Gehilfen scheint der richtige Mann dafür zu sein!

Der nach achtmonatlicher Gefangenschaft aus den Händen der Tagalen befreite Lieutenant Gillmore hat es abgelehnt, sich über die politische Seite der Insurrektion auszusprechen. Nachdem er gesagt hatte, „der Aufstand wird solange dauern, als es Tagalen giebt“, war das auch kaum mehr nötig.

Die zwischenstaatliche Handelskommission sucht wieder nach um Amendirung der Gesetze, ihnen die Macht zu geben, den Eisenbahnen zu befehlen, unvernünftig hohe Raten zu reduzieren, aber es wird wohl nichts nützen. Dies ist ein Campaigne-Jahr und die Republikaner werden nicht riskiren, sich den Geldbeutel der Eisenbahnen durch solches Vorgehen zu verschließen.

Die Rede des Senators Best in Vertbeidigung seines Rechts, die Philippinen-Verhältnisse besprechen zu können, ohne „Veräthter“ genannt zu werden, war sehr zeitgemäß und angebracht und seine Proteste gegen die Verträge der Imperialisten, Allen einen Maulkorb anzulegen, die nicht mit ihnen in's Horn blasen, sehr am Platze. Freie Rede war niemals nötiger als gerade jetzt.

Der Versuch der Republikaner, die freie Rede zu unterdrücken, wird keinen Erfolg haben. Die amerikanische Republik ist auf das Recht jeden Mannes gegründet, sagen zu dürfen was er denkt — auf antändliche Weise — ohne ein „Veräthter“ genannt zu werden. Senatos Best's kürzlicher bereiteter Protest gegen die Verleumdungen, die wider ihn gebracht wurden, weil er wagte, gegen die Politik des Präsidenten auszutreten, hat dieses unser Recht dem amerikanischen Volk wieder in Erinnerung gerufen. Laßt es nicht verkümmern!

Wie wenig von McKinley's Versprechen zu erwarten war, irgend welche gewünschte Auskunft zu geben, hat sich gezeigt als der Senat, unter Vorsitz von Weihen Hause, Senator Pettigrew's Amendement niederschnitt, welches zu Hoar's Auskunfts-Resolution gemacht war und um eine Kopie von McKinley's Instruktionen nachsuchte, welche den Friedens-Kommissionären gegeben wurden. Es ist guter Grund vorhanden, zu glauben, daß diese Auskunft McKinley in argen Widersprüche verwickelt hätte und deshalb mußte der Senat zu Hilfe gerufen werden um ihn zu retten und der Befehl wurde befolgt.

Was ist die größte Schmach des Jahrhunderts. Daß die größte Republik auf dem Erdenrund, die ihr Entstehen nur der thätigsten Mißthats anderer Nationen verdankt, heute, nach mehr als hundertjähriger prächtlicher Freiheitspflege, der kleinsten Republik auf dem Erdenrund in einem Kampfe auf Leben und Tod mit dem größten Räuberreiche der Welt noch nicht einmal offiziell ihre Sympathie ausspricht, sondern es, nicht bloß Opportunisten, sondern aus innerer Liebe und Neigung fogar, mit dem Vergewaltiger dieser kleinen Bruder-Republik hält, der — o Ironie der Weltgeschichte! — derselbe Vergewaltiger ist, von dem man einst selbst seine Unabhängigkeit erkämpfen mußte! Das ist die größte Schmach des Jahrhunderts! (Wächter und Anzeiger.)

Die kürzlichen Frachterhöhungen unserer Eisenbahnen wurden gemacht, um für die kommende Campaigne der Präsidentschaftswahl Geld anzuzutreiben, dessen man diesmal mehr als je bedarf.

Vorsitzender Southard vom Comite an Münzen, Gewichte und Maße ernannte Congressmann Sutherland als eines der fünf Mitglieder des Special-Comites, welchem alle Bills in Vertreff von Münzen usw. überzulesen werden. Es wird auch erwartet, daß dies Specialcomite Pläne formuliren soll für die Vermehrung von Scheidemünze. Es wäre auch zu wünschen, daß dies Comite darauf bringen würde, unser Maß- und Gewichtssystem endlich einmal umzutrenkeln und das metrische System einzuführen. Die Ver. Staaten wohnen immer in Allem an der Spitze stehen, aber in Bezug auf Maße und Gewichte kriechen wir noch immer im alten Schlenndrian dahin.

Früher oder später muß Hall County ein anständiges, neues Courtshaus haben und zwar ist die Zeit gar nicht mehr fern. Nun ist es für gewöhnlich Sitte, daß für solchen Zweck für 75 oder hunderttausend Dollars solchen Bau zu bezahlen und das County hat dann 20 Jahre lang an diesen Bonds und Zinsen zu bezahlen. Wenn man sich dann die Sache bei Nichte betrachtet, hat solch hunderttausend-Dollar-Courtshaus mehr denn das Doppelte gekostet, denn die Zinsen laufen auf. Aus diesem Grunde sind wir gegen solche Bondausgaben. Jetzt nun liegt ein Plan vor, nach dem wir ein Courtshaus bekommen, ohne uns deshalb bis über den Kopf in Schulden zu stürzen und wir heißen denselben auf das Nachdrücklichste gut und werden uns unsere Stimmgeber, die in Bälde darüber abzustimmen haben, darin bestimmen. In letzter Versammlung der Superioren wurde von Superiour Rief ein Vorschlag eingebracht, wonach am 6. März eine Spezialwahl stattfinden soll darüber, ob eine Steuer von 5 Mills aufgelegt werden soll für Aufbringung eines Courtshaus-Bonds. Nach diesem Plane würden die Steuerzahler des County's die Bezahlung des Courtshauses kaum merken und in vier oder fünf Jahren wäre genügend Geld vorhanden, um mit dem Bau eines guten, ansehnlichen Courtshauses zu beginnen und bis zur Fertigstellung desselben wäre durch den Ertrag der Steuer ungefähr der ganze Kostenbetrag gedeckt und wir hätten ein schönes Courtshaus, ohne deshalb in Schulden zu stehen. Dies ist nach unserer Ansicht der beste und einzig vernünftige Weg den wir einschlagen sollen und sollte jeder einzige Stimmgeber am 6. März für die Proposition stimmen. Wir brauchen ein Courtshaus, wenn nicht jetzt so doch bald und sollten wir jetzt mit den Vorbereitungen dazu beginnen.

Die Vorzüglichkeit der Boerenwaffe. Das Raufergewehr das die Boeren führen, hat sich dem englischen Armees (Lee-Weisford) Gewehr unstrittig in jeder Beziehung überlegen erwiesen. Es können jetzt folgernde aufsehenswerthe Angaben über diese vorzüglichen Waffen deutschen Ursprungs gemacht werden: Dasselbe ist mit einem kurzen Seitengewehr zum Aufpflanzen versehen — damit versehen sich auch die Legende, daß die Boeren nicht zum Kampf mit der blanken Waffe befähigt seien — und wiegt ohne doppelte mit leerem Magazin 4 Kilo. Das Kaliber beträgt 7 Millimeter, ist also etwas kleiner als dasjenige des deutschen Gewehres (7,9 Millimeter). Das Visir reicht bis auf 2000 Meter, dagegen die höchste Schußweite bis 3000 Meter. Das Patronenmagazin liegt im Mittelschaft und ist unsichtbar; die Patronen lagern im Bajaz. Das Geschöß enthält einen Hartbleiern mit nickelplattirtem Stahlmantel. Das Pulver ist rauchschwaches Blättchenpulver. Die Schießresultate sind ganz ausgezeichnete, so beträgt z. B. der bestirchene Raum von der Mündung an gegen stehende Infanterie (1,7 Meter Höhe) 600 Meter, gegen Kanalarie (2,5 Meter Höhe) 700 Meter. Diese ballistische Leistung übertrifft diejenige aller gegenwärtig im Gebrauch befindlichen Armeegewehre der Großmächte. Die feuergeschwindigkeit stellt sich auf 26 seztliche Schüsse in der Minute, ungezielte Schüsse können 50 in der Minute abgegeben werden. Ein hölzerner Handschutz, der von der Hilfe bis zum Unterarm reicht, läßt das Gewehr auch bei Lausertigung im Gebrauch behalten. Diese in ihrer Art vollkommene Waffe ist in den Händen so geschickter Schützen wie es die Boeren sind, von furchtbarer Wirkung, und man begreift deshalb auch das unbedingte Vertrauen, welches die Boeren zu ihren „Mausen“ haben.

**Die Vorzüglichkeit der Boerenwaffe.**

Die Boerenwaffe das die Boeren führen, hat sich dem englischen Armees (Lee-Weisford) Gewehr unstrittig in jeder Beziehung überlegen erwiesen. Es können jetzt folgernde aufsehenswerthe Angaben über diese vorzüglichen Waffen deutschen Ursprungs gemacht werden: Dasselbe ist mit einem kurzen Seitengewehr zum Aufpflanzen versehen — damit versehen sich auch die Legende, daß die Boeren nicht zum Kampf mit der blanken Waffe befähigt seien — und wiegt ohne doppelte mit leerem Magazin 4 Kilo. Das Kaliber beträgt 7 Millimeter, ist also etwas kleiner als dasjenige des deutschen Gewehres (7,9 Millimeter). Das Visir reicht bis auf 2000 Meter, dagegen die höchste Schußweite bis 3000 Meter. Das Patronenmagazin liegt im Mittelschaft und ist unsichtbar; die Patronen lagern im Bajaz. Das Geschöß enthält einen Hartbleiern mit nickelplattirtem Stahlmantel. Das Pulver ist rauchschwaches Blättchenpulver. Die Schießresultate sind ganz ausgezeichnete, so beträgt z. B. der bestirchene Raum von der Mündung an gegen stehende Infanterie (1,7 Meter Höhe) 600 Meter, gegen Kanalarie (2,5 Meter Höhe) 700 Meter. Diese ballistische Leistung übertrifft diejenige aller gegenwärtig im Gebrauch befindlichen Armeegewehre der Großmächte. Die feuergeschwindigkeit stellt sich auf 26 seztliche Schüsse in der Minute, ungezielte Schüsse können 50 in der Minute abgegeben werden. Ein hölzerner Handschutz, der von der Hilfe bis zum Unterarm reicht, läßt das Gewehr auch bei Lausertigung im Gebrauch behalten. Diese in ihrer Art vollkommene Waffe ist in den Händen so geschickter Schützen wie es die Boeren sind, von furchtbarer Wirkung, und man begreift deshalb auch das unbedingte Vertrauen, welches die Boeren zu ihren „Mausen“ haben.

**Seine Frau rettete ihn.**

Meiner Frau guter Rath rettete mein Leben, schreibt J. M. Kos von Winfield, Tenn., denn ich hatte solch schlimmen Husten, ich konnte kaum athmen, wurde unter ärztlicher Behandlung immer schlechter, doch meine Frau drang darauf, Dr. King's New Discovery zu gebrauchen, die mich vollständig kurirte. Husten, Erältungen, Bronchitis, Grippe, Pneumonia, Asthma, Hautausschlag und alle Leiden der Brust Kehle u. Lungen werden sicher geheilt durch diese wunderbare Medizin. 50c. und \$1.00. Jede Flasche garantiert. Probeflaschen frei in Buchheit's Apotheke.

**Die Schlacht von Frankfort.**

Louisville Anz. In unserer Staatshauptstadt, Frankfort, hat eine blutige Schlacht stattgefunden, über die man sich nicht weiter wundern würde, wenn ihr Schauplatz Glog oder sonst eines der für seine Familienthronen berühmten Glog's unseres Staates wäre, die aber Aufricht erregt, weil sie in der Staatshauptstadt stattfand, und geschlagen wurde zwischen zwei ehemaligen Offizieren unseres freiwilligen Heeres, also zwischen Leuten bei denen man doch eine gewisse Erziehung und vernünftige Erwägung voraussetzen muß. Leider gehören nicht nur die beiden Combatanten zu den Opfern, sondern es sind unter den Todten auch zwei gänzlich Unbetheiligte, und ebenso viele unter den Verwundeten. Es ist ein alter Streit aus der Zeit des spanischen Krieges, der hier sein Ende in einer Weise gefunden hat, die von Neuem die Frage ob Amerika zur Erziehung und Civilisirung anderer Völker berufen sein kann, in wenig ermutigender Weise beantwortet. Man wird sich allerdings außerhalb des Staates damit trösten, daß solche Dinge eben nur in Kentucky vorkommen können. Aber der Geist der Gewaltthätigkeit und völligen Rücksichtslosigkeit gegen Andere, der sich bei dieser Sache wieder so deutlich gezeigt hat, ist überall derselbe. Er kommt nicht gerade überall in der gleichen Weise zum Ausdruck. Aber vorhanden ist er in allen Lande. Es ist derselbe Geist, welcher die auswärtige Presse dem republikanischen Gouverneur Kentuckys Verfall zum Vorwurfe ließ als er die Wahlen am Jahrtage und zur Inauguration seines Nachfolgers aufbot. Es ist derselbe Geist, der sie jetzt wieder die gleichen Vorbereitungen Taylor's gutheißen läßt die getroffen werden, um einem Rechtspruch des berufenen Gerichtes Widerstand zu leisten, wenn dieses den Wünschen der herrschenden Partei nicht entsprechen sollte. Es ist derselbe Geist, der den Gouverneur von Pennsylvanien veranlaßte, den Er Senator Quay in den Bundesrat zu entsenden obgleich die Legislatur seines Staates die Wahl dieses Mannes ablehnte; derselbe Geist welcher Herrn Hanna die Wege wies, durch welche der jetzige Präsident die Nomination auf der National-Convention erhielt, derselbe Geist welcher die Gewalt der Lynchjustiz, die Arbeitermorde in Pennsylvanien, in Jütinois und Idaho gerechtfertigt hat, und den auch Senator Beveridge zur Rechtfertigung der Expansion und der Vergewaltigung der Philippiner anführt, wenn er sagt, unser Volk sei zur Expansion durch seinen Charakter getrieben, „because they could not help it.“

Auch hier sehen wir zwei Männer die auf einander in einem mit Menschen vollgeproppten Hotelzimmer zu schießen begannen, „because they could not help it“, bloß weil sie nicht gewöhnt und dazu erzogen worden waren, Rücksicht auf ihre Nebenmenschen zu nehmen. Und dann dieser Mißachtung für alle Anderen dieses ungeheilten Sittengiftens, dieses Denkers nur an sich, sind außer den beiden Beteiligten noch vier gänzlich Unbetheiligte theils todt, theils wahrscheinlich zu Krüppeln geformt.

**Aus dem Staate.**

Zwei Meilen östlich von Cameron starb letzte Woche nach langer Krankheit Frau Isaac Willis.

Dr. J. H. Kähler zu Arcadia beging am Montag Abend Selbstmord indem er sich mittels Morphium vergiftete. Er hinterläßt eine Wittwe und Kinder.

Zu Lexington hatte am Montag der dortige Schützenclub „Blue-Rock“-Schützen und hatte A. C. Hiler, ein Geschäftsmann, das Unglück, daß ihm sein Gewehr explodirte und wurde ihm der Daumen der linken Hand abgerissen.

Congressmann Sutherland ernannte Ralph Böhus von Hansen als Kadetten nach der West Point Militär-Akademie und J. E. Benedict von Hastings als Stellvertreter. Diese beiden bestanden das am 18. Januar zu Hastings abgehaltene Examen am besten.

Bei Adams bekam ein junger Mann namens Ernst Robins, der für den Farmer John Lobe arbeitete, seinen Arm in eine Corn-Zerfaserungsmaschine und wurde das Glied so schlimm zugerichtet, daß der Arm nahe der Schulter amputirt werden mußte.

**Wurde anderer Ansicht.**

Die Süd-Staaten sind in folge ihrer klimatischen Lage zum großen Theil unter dem Banne von Malaria oder Sumpffieber und Chinin in seinen verschiedenen Präparaten wird allgemein als das einzige Heilmittel und Gegenmittel betrachtet. In letzter Zeit hörten wir jedoch von verschiedenen Seiten, daß ein schweizer Kräutermitel bei Malaria mit großem Erfolg angewandt worden sei. Herr Carl J. Stollberg in Anahim, Cal., welcher seine Ausbildung als Thierarzt auf deutschen Universitäten erhielt, unterwarf dieses Mittel einer Probe, worüber er folgendermaßen schreibt: „Bis ganz vor kurzem setzte ich wenig Vertrauen in sogenannte amerikanische Familienmittel“; aber heute muß ich gestehen, daß ich zu anderer Ansicht bekehrt bin und meinen Gläubigen an die amerikanischen Herren Doktoren verlorren habe. Seit dem 24. November letzten Jahres hatte ich das Sumpffieber. Mein Doktor kopirte mich mit Chinin-Billen und gab mir Morphium für die Unterleibsdrüsen. Ich wurde sehr schwach und verlor 42 Pfund an Gewicht. Durch einen Bekannten wurde meine Aufmerksamkeit auf das schweizer Kräutermitel, Fornis's Alpenkräuter Blutbelber gelenkt und ich ließ mir welches kommen. Das Resultat war sehr zufriedenstellend. Das Fieber verlief mich in kurzer Zeit, mein Appetit kehrte

**Der größte und..... beste Laden!!**

**Holbach's**  
-GRAND ISLAND-

**Bedenket**  
Dies ist ein Monat von Bargains in dem großen Laden, es ist unser Führlicher

**Ausräumungs-Verkauf.**

Feiner, ein Yard breiter ungebleichter Muslin 4c.  
 Doppeltgefaltete Percalé, Ausverkaufspreis 5c.  
 Gute reine Baumwolle, per Rolle 3c.  
 Doppeltgefaltete Kleiderzeuge, werth 10c, gehen zu 5c.  
 Fancy Brocade Kleiderzeuge, billig zu 15c, Verkaufspreis 12c.  
 Eine Partie Novelty Suitings, 35c Waare gehen zu 25c.  
 Importirte Crepons, werth bis zu 65c die Do., gehen zu 45c.  
 Schweres ganzvolles gefärbtes rothes Flanel für 15c  
 Schwere dunkle Duitings, Verkaufspreis 4c.  
 Doppeltgefaltete Kaufhandische für Damen, Ausverkaufspreis 15c.  
 \$1.50 und 22.00 Schuhe für junge Mädchen gehen zu 89c.

**Eine Sensation in Pelzen.**  
 Feine Pelz-Collarettes,  
 Feine Pelz-Capes—Alle neu!  
 Gekauft zu unserem eigenen Preis direkt vom Fabrikanten, der sein Lager wegen des leichten Winters zu großwählte und genügend war, unsere Vaar-Ofierte anzunehmen  
 soeben erhalten!  
 und werden mit den Rest unserer bemerkten Ofierten in diesem, unserem jährlichen  
**Ausräumungs-Verkauf**  
 losgeschlagen. Sie gehen zu 2.50 bis hinauf zu 25.00. Wer zuerst wählt, dürfte am besten dabei wegkommen, darum kommt bei Zeiten.

**Alle unsere Liebersten gehen zu weniger als unsere früheren niedrigen Preise.**

**Holbach's**  
-GRAND ISLAND-

**Alle unsere Winterhawls gehen zu weniger als die früheren niedrigen Preise.**

zurück und mein Stuhlgang wurde normal. Meine Kräfte nahmen zu und ich habe seither keinen Anfall mehr gehabt. Von einem Skeptiker wurde ich zu einem Bewunderer befehrt und zwar darat, daß ich bereit bin die Vertretung für Ihre Medizin für Anahim und Umgebung zu übernehmen.“ — Herr Dr. Stollberg ist ein gebildeter Mann, welcher weiß wozu er spricht und dessen Urtheil nicht unterschätzt werden darf.

Am Montag starb der Mayor von Grete, Hr. R. Bud, in Folge von Appendicitis. Er war einer der angesehensten Bürger und hatte seinen 2ten Termin als Mayor inne, nachdem er mehrere Jahre Mitglied des Stadtraths gewesen war. Er war Vorsitzender des demokratischen County Central Comites und angesehenes Mitglied der Freimaurer, Knight of Pythias und Woodmen. Er war erst 38 Jahre alt und hinterläßt Frau und 2 Kinder, sowie Eltern und eine Schwöster, Frau G. C. Spencer von Lincoln.

Zu Silver Creek ereignete sich letzte Woche ein furchtbares Unglück, dem der einzige Sohn von Allen Charlton und Frau, ein Kind zwischen sieben und acht Jahren, zum Opfer fiel. Die Mutter hatte den Jungen nach dem Fleischladen geschickt, in welchem der Vater arbeitete, um Fleisch für das Abendessen zu holen. Der Kleine hatte das Fleisch und war auf dem Nachhausewege. Er hatte die Mühe über die Ohren und ging den Bürgersteig entlang, das Bahngleise kreuzend, als ein Zug dahergebraust kam und traf die Lokomotive den Jungen, ihn gegen das Bahnhofsgebäude schleudernd, so daß er sofort todt war.

Nachdem J. J. Coeringham unter \$1000 Bürgschaft als Receiver der „Grain Growers' Gegenseitigen Hagel Association“ ernannt worden ist, kommen Tafelsachen zu Tage, welche den ungeheuerlichsten Schwindel ausdehnen, der noch in Nebraska ausgehrt wurde. Es scheint, daß diese Organisation die reine Goldgrube für die Gründer war oder für welche von ihnen, wahr nd es das gerade Gegenteil war für die Landleute die sich vertheilen ließen bezuzutreten und ihre Beiträge bezahlten. Trodem die Gesellschaft von Anfang an unter Verdacht stand, brachte sie es doch fertig, weiter zu arbeiten, bis sie \$70,000 Gelder aus den Landdistrikten erhoben hatte, die in die Taschen von irgend Jemand fließen und nicht ein Dollar wurde für den Zweck ausgegeben, für welchen die Gesellschaft angeblich organisiert war, die Hagelericherung. Ausbezahlt wurde einlad Nichts.

Bei Adams wurde der 15 Jahre alte Raphael La Pierre, der auf der Farm von Chas. Butlier beschäftigt ist, von einem Pferde geschlagen und sehr schwer, wenn nicht tödtlich, verletzt. Er fuhr am Sonntag Vormittag Frau Butler zur Kirche und als sie zu der Kreuzung der Missouri Pacific Bahn, nördlich von der Stadt, kamen, wurden die Pferde ungebührig, wegen einem daherkommenden Zug. Der Junge sprang von dem Wagen, um die Pferde am Kopf zu nehmen, doch ehe er nach vorn kam schlug eines der Pferde aus und traf ihn so, daß er ganz über den Weg geschleudert wurde. Er blieb bewußtlos liegen und war, als diese Nachricht gegeben wurde, immer noch bewußtlos.

Alte Leute jung gemacht.  
 J. C. Sherman, der alte Redakteur des Vermontische (Mich.) Echo, hat das große Geheimniß entdeckt, alte Leute jung zu erhalten. Seit Jahren hat er Nervosität, Schlaflosigkeit, Unverdaulichkeit, Herzleiden, Verstopfung und Rheumatismus vermieden durch Gebrauch von Electric Witters und er schreibt: „Es kann nicht zu viel gelobt werden. Es wirkt sanft auf die Nieren, stärkt den Magen, hilft der Verdauung und giebt prächtigen Appetit. Es hat Wunder gethan für meine Frau und mich. Es ist ein wunderbares Mittel für die Beschwerden alter Leute.“ Nur 50 Cents in Buchheit's Apotheke.

**Testamentvollziehers-Verkauf**

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß ich am Samstag den 10. Februar 1900, Nachmittags 2 Uhr, in der Office von W. H. Platt in der Stadt Grand Island, Nebraska, das Südöstl-Biertel vom Südöstl Viertel von Section zwei (2) Town elf (11) Range neun (9) West (bekannt als die „Graham Verzig“) an den besten und höchsten Bietenden für Baar verkaufen werde, wie ich gemäß des Vermächtnisses und letzten Willens des genannten John W. Graham verpflichtet bin zu thun, wie das Recht reservirt irgend welches und alle Angebote zurückzunehmen.

August J. Beckmann, Testamentvollzieher des verstorbenen John W. Graham. Grand Island, 15. Januar 1900.

**Eine wirkliche Neuheit! Die Dain mit doppelter Mühle.**

Keine andere auf dem Markt ist mit der „Dain“ in Bezug auf Schrot-Capazität zu vergleichen. Der innere Mühlschein dreht sich zweimal während die Perde einmal herumgehen, damit die doppelte Schrot-Capazität während von irgend einer Schrotmühle gewöhnlicher Größe mit gleichgroßen Mühlscheiben. Verkauft von der Grand Island Implement Company.

**Essentielle Auktion.**

Am Dienstag den 30. Jan. verkaufe ich auf meiner Farm, 7 Meilen nördlich von Grand Island und 3 1/2 Meilen südlich von St. Liberty, folgendes Eigenthum an den Weisbietenden:

- 8 gute Arbeitspferde, 1 Maulselgespann; 26 Kopf Rindvieh, bestehend aus 3 vorzüglichen Milchkühen, 4 trächtigen 2jährigen Heifers, 4 1jährigen Stieren, 1 Schorthorn-Bullen, der Rest Kälber; 17 junge Schweine, 6 Dbd. Hühner, 1 Deering Selbstbinder, 1 Deering Grassmäher, 1 Heureka, 1 funktelnagelner Sisyflug, 1 Brechflug, 1 Farmwagen, 1 zweiflügeliger Springwagen, 1 Häckselmaschine, 1 gutes Heurad, 1 Schrotmühle, 1 Säemaschine, 1 Cornplanter u. Geströmer mit 100 Ruthen Diab, 1 Cultivator, 1 Gehpflug, ungefähr 20 Tonnen gutes Bottonmehl im Stad, eine vollständige Ausrüstung kleinerer Garten- und Farmgeräthe, sowie eine Menge anderer Gegenstände zu zahlreich um angeführt zu werden.

Verkauf beginnt 10 Uhr Vormittags. Verkaufsbedingungen: Nur Baar! Kund u. Erfrigungen werden ferwirt. S. Simonson, Ludw. Zühlke, Auktionator. Eigent. Jale Lorenzen, Clerf.

**Schneller als jemals.**

Seit dem 15. October hat die Union Pacific neuen Bahndienst inaugurirt und die Fahrt des „Overland Limited“ Auges No. 1 zwischen Chicago, Council Bluffs und San Francisco um 3 Stunden und 15 Minuten reduziert.

**Nur 37 Stunden**

vom Missouri bis zur Pacific Küste. Büffet, Rauch- und Bibliothek-Wagen mit Parbierluke. Chicago und Council Bluffs nach San Francisco und Portland. Drei tägliche nach und von der Pacific Küste. Elegante Palast-Schlafwagen, Speisewagen, Stuhlwagen. Wegen allen Einzelheiten sprecht vor bei W. D. Loucks, Agt.